

# Bildungsstrategie 2022-2026

## Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort des Präsidenten

1. Vision
  - 1.1 Professionalisierung – Qualifizierung
  - 1.2 Anerkennung
  - 1.3 Arbeitsmarkt
  - 1.4 Kooperation – Koordination
  
2. Grundlagen und Voraussetzungen
  
3. Ausbildung – berufliche Grundbildung
  - 3.1 EFZ Fachmann/-frau Information u. Dokumentation
  - 3.2 Projekt Berufsprüfung - Eidg. Fachausweis
  - 3.3 Bachelor und konsekutiver Master
  
4. Weiterbildung
  - 4.1 Weiterbildungsangebot Bibliosuisse
    - 4.1.1 Zertifikatskurs
    - 4.1.2 Leitungskurse für öffentliche Bibliotheken
    - 4.1.3 Führungsausbildung an wissenschaftliche Bibliotheken
    - 4.1.4 Kantonale Angebote (Weiterbildungskurse für ÖBs) und Angebote anderer Anbieter (Sektionen)
  - 4.2 MAS-Studiengänge (inkl. CAS/DAS)

*Erstellt von der Bibliosuisse Arbeitsgruppe Bildungsstrategie 2020-2021*

*Tullio Basaglia, Christophe Bezençon, Eliane Blumer, Michelle Boetsch, Davide Dosi, Heike Ehrlicher, Michel Gorin, Nina Grossenbacher, Benita Imstepf, Samuel Keller, Gabriela Lüthi, Susanne Manz, Rudolf Mumenthaler, Dominik Sievi, Sandrine Thalmann*

*März 2022, angenommen von der Generalversammlung am 2. Mai 2022*

## Vorwort des Präsidenten

---

Bibliosuisse ist der eine nationale Verband der Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz, der Verband der Institutionen ebenso wie der in ihnen tätigen Professionen. Es entspricht seiner Funktion und bester helvetischer Tradition, dass die Sorge um eine qualitativ hochstehende und aktuelle Aus- und Weiterbildung für das gesamte Berufsfeld zu seinen Kernaufgaben gehört. So ist er denn auch für alle einschlägigen Berufsbildungen die «Organisation der Arbeitswelt (OdA)» im Sinne des Bundesgesetzes über die Berufsbildung. Keine Frage: Der Verband trägt grosse Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung der Branche.

Wer dieser Verantwortung in der heutigen Zeit gerecht werden will, braucht klare Vorstellungen von den Berufsprofilen, muss über die aktuellen Bedürfnisse von Betrieben und Mitarbeitenden Bescheid wissen und über ein waches Bewusstsein verfügen für alle Entwicklungen, welche auf das Berufsfeld Einfluss haben. Von Vorteil ist überdies eine gute Vernetzung mit den Akteuren des formellen und non-formalen Bildungsbereichs (Berufsfachschulen, Hochschulen, Behörden von Kantonen und Bund, etc.).

Um sich im steten und raschen Wandel der Arbeitswelt jederzeit zurechtzufinden und die Bildungspolitik der Branche sicher zu steuern, braucht Bibliosuisse überdies einen Kompass: eine Bildungsstrategie. Die Erarbeitung einer solchen gehörte zu den wichtigsten Zielen der allerersten Aufbaujahre unseres Verbandes. Die nun vorliegende Bildungsstrategie beschreibt die Rahmenbedingungen, die Vision und die Handlungsfelder für den Bibliotheksverband in den Bereichen Aus- und Weiterbildung. Damit wird der Rahmen für künftige Aktivitäten und Entwicklungen seitens Bibliosuisse im Bildungsbereich gesteckt. Die Strategie gilt für die Jahre 2022 bis 2026; sie wird rechtzeitig zu evaluieren und aufgrund der dannzumal bestehenden Lage weiterzuentwickeln sein.

Die erstmals formulierte Bildungsstrategie von Bibliosuisse ist bewusst breit angelegt. Dies entspricht der Ausgangslage: Die Ansprüche des Berufsfeldes sind mannigfaltig und hoch, die Aus- und Weiterbildungsangebote vielfältig, der kulturelle Kontext im mehrsprachigen Land ist divers. Der Strategieprozess, der nun mit den ersten Umsetzungsschritten in eine nächste Phase gehen wird, hat auch die Funktion, das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Rahmenbedingungen im Land zu fördern und gemeinsame Lösungen im einen schweizerischen Bildungsraum zu finden, mit Respekt gegenüber gewissen sprachregionalen Eigenheiten. Ich danke dem Ressortleiter Bildung unseres Verbandsvorstandes, Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler, und allen an der Erarbeitung der Strategie Beteiligten für diese Verständigungsarbeit. Möge sie eine konstruktive Fortsetzung finden!



Hans Ambühl  
Präsident Bibliosuisse

## 1. Vision

---

### 1.1 Professionalisierung – Qualifizierung

Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen von Bibliotheken und Informations- und Dokumentationszentren sind von der Qualifikation der Mitarbeitenden abhängig. Bibliosuisse fördert daher die Professionalisierung durch eine zertifizierte Ausbildung im Bereich Information und Dokumentation (I+D-Bereich) und/oder in angrenzenden Fachdisziplinen, die für eine effiziente und effektive Entwicklung von Dienstleistungen notwendig sind.

Bibliosuisse beteiligt sich an der Definition der Anforderungen und Inhalte jeder Bildungsstufe im Bereich der I+D-Ausbildung, damit diese den verschiedenen Kompetenzprofilen entsprechen, die heute und in Zukunft unabdingbar sind. Bibliosuisse ist es ein Anliegen, dass die in der Schweiz angebotenen Aus- und Weiterbildungen im I+D-Bereich komplementär und kohärent miteinander verbunden sind.

### 1.2 Anerkennung

Bibliosuisse ist als Branchenverband zuständig für die Koordination der Inhalte und aller mit der Aus- und Weiterbildung verbundenen Themen im I+D-Bereich. Bibliosuisse setzt sich aktiv für eine zukunftsorientierte bibliothekarische und informationswissenschaftliche Aus- und Weiterbildung ein, die sowohl in öffentlichen als auch in privaten Institutionen anerkannt ist. Die Profile der verschiedenen Abschlüsse sind klar definiert und es werden Weiterbildungsmöglichkeiten in Bibliotheks- und Informationswissenschaften sowie in den angrenzenden Fachdisziplinen angeboten.

### 1.3 Arbeitsmarkt

Bibliosuisse engagiert sich für eine zeitgemässe, kohärente, chancengleiche, mehrsprachige, aufeinander abgestimmte Aus- und Weiterbildung. Diese Bildungsangebote stellen einerseits die Arbeitsmarktfähigkeit hinsichtlich der persönlichen, fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen sicher und andererseits berücksichtigen sie die heutigen und zukünftigen Anforderungen des Arbeitsmarktes. Bibliosuisse erarbeitet die dafür benötigten Grundlagen.

### 1.4 Kooperation – Koordination

Bibliosuisse bezieht nationale und internationale Anspruchsgruppen (z.B. den VSA) in die Entwicklung der Schweizer Bildungsstandards ein und sucht aktiv den offenen Dialog mit interessierten Fachkreisen und deren Aufsichtsbehörden.

## 2. Grundlagen und Voraussetzungen

---

Mit seiner Strategie bekundet Bibliosuisse seinen Willen, die Professionalisierung in allen Tätigkeitsbereichen unseres Berufsstandes sicherzustellen, auszubauen und zu fördern. Dabei berücksichtigt Bibliosuisse die durch den gesetzlichen Rahmen vorgegebenen Rollen der verschiedenen Akteure. So sind die Fachhochschulen in der Gestaltung ihrer Studiengänge autonom. Bibliosuisse kommt hier vor allem eine vermittelnde und koordinierende Rolle zu. Ähnlich verhält es sich bei den verschiedenen Weiterbildungsangeboten. Für die berufliche Grundbildung (EFZ Information + Dokumentation) ist Bibliosuisse als Organisation der Arbeit (OdA) direkt verantwortlich.

Die Professionalisierung soll im I+D-Bereich über die Ausbildung (EFZ, Art. 32, eidg. Fachausweis, Bachelor, Master) und über die Weiterbildung (Zertifikatskurs, CAS, DAS, MAS) vorangetrieben werden. Zusätzlich stehen Angebote in verwandten Themengebieten auf dem Markt zur Verfügung, welche eine effiziente Entwicklung von Dienstleistungen unterstützen können. Wo Bibliosuisse direkten Einfluss nehmen kann, gewährleistet der Verband auch die Qualität der Abschlüsse.

Für die strategische Ausrichtung der Bildung wird eine Kommission Bildung gegründet. In diesem Forum treffen sich die verschiedenen Anbieter und Mitspieler auf dem Gebiet der Bildung im I+D-Bereich, und koordinieren ihre Aktivitäten und Angebote. Analog wird eine Kommission Weiterbildung mit den Akteuren in der Weiterbildung I+D eingesetzt (vgl. §4.1).

Bibliosuisse hat sich zudem zum Ziel gesetzt, Leitlinien für den Einsatz von freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Bibliotheken sowie Informations- und Dokumentationszentren festzulegen.

Bibliosuisse entwickelt ferner einen Aufgabenkatalog, in dem die Hauptaufgaben in den Bibliotheken und Informationszentren aufgelistet und beschrieben sind. Für jede Aufgabe wird das notwendige Kompetenzprofil und die Art der erforderlichen Ausbildung bestimmt, welche erlaubt, diese Kompetenzen (über eine Aus- und/oder Weiterbildung) zu erwerben. Ein solcher Katalog muss auch die Aufgaben enthalten, für die eine Ausbildung in einem der Bibliotheks- und Informationswissenschaften verwandten oder komplementären Bereich benötigt werden (z. B. Management, HR, Recht, Didaktik). Dieser Katalog wird eine bessere gegenseitige Abstimmung der unterschiedlichen Kompetenz-, Bildungs- und Stellenprofile erlauben.

Bibliosuisse sammelt ferner umfassende statistische Daten über Anzahl und Profil der Absolventen und Absolventinnen aller Ausbildungsgänge in den verschiedenen Sprachregionen und wertet diese statistischen Grundlagen aus, um die Qualität der Aus- und Weiterbildung zu stärken. Dabei kann Bibliosuisse mit Partnern aus der informationswissenschaftlichen Forschung zusammenarbeiten.

All dies wird letztlich entscheidend zu einer klaren Definition der Berufs- und Aufgabenprofile im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaften beitragen und die Entwicklung einer nachhaltigen, effizienten und zukunftsgerichteten Strategie gewährleisten. Schliesslich wird dadurch auch sichergestellt, dass genügend geschultes und qualifiziertes Personal verfügbar ist, um den aktuellen und künftigen Bedarf der Arbeitgeber zu decken.

## 3. Ausbildung – berufliche Grundbildung

---

### 3.1 EFZ Fachmann/-frau Information u. Dokumentation

#### Ausgangslage

Bibliosuisse ist über die Ausbildungsdelegation I+D (AD) direkt verantwortlich für den Bildungsinhalt, und passt diesen den sich kontinuierlich entwickelnden Bedürfnissen der Bibliotheken und Informations- und Dokumentationszentren an. Bibliosuisse verfügt als repräsentative Stimme eines Teils der betroffenen Fachkreise über die volle Legitimität und ist als solche offiziell anerkannt.

Die geteilte Zuständigkeit zwischen dem Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) und Bibliosuisse hat hingegen zur Folge, dass der Verband nicht die volle Kontrolle über das EFZ Fachmann/-frau I+D innehat. Zudem sind die Rahmenbedingungen verschiedener nationaler und kantonaler Gremien zu berücksichtigen, welche gemäss Bildungsgesetz für die Grundbildung zuständig sind (z.B. Kommission B + Q, Aufsichtskommission (üK) und Kurskommissionen (üK).

#### Handlungsfelder

##### *Kurzfristig*

- Umsetzung der Revision Bildungsverordnung und Bildungsplan I+D 2022+
- Einsetzung der Kommission Bildung
- Zwischen den Ausbildungsstufen Berufsbildung und Bachelor Fachhochschulen sollen engere Beziehungen hergestellt werden. Eine Koordinierung zwischen diesen beiden Ausbildungsstufen wird angestrebt. Dabei ist die Autonomie der FHs zu beachten.

##### *Mittel- und langfristig*

- Die Verbände sollen die strategische Steuerung der Grundbildung direkt übernehmen.
- Die Ausbildungsdelegation I+D ist für die Umsetzung und die Einbettung in die Bildungspolitik und -administration zuständig. Verbessert werden sollte die Anbindung der AD an den Verband. Dafür sind geeignete Gefässe zu schaffen.
- Begleitung und Validierung der Bildungsreform Grundbildung 2022+
- Das EFZ befähigt zur Arbeit in einer Bibliothek oder Informationseinrichtung. Für die Weiterqualifikation sieht das Bildungssystem den Weg über die Berufsmatura vor: im Sinne der Durchlässigkeit sollte der Verband die Lernenden ermutigen, die Berufsmatura abzuschliessen. Sie bildet die Grundlage für ein weiterführendes Studium. Die Betriebe und die Berufsschulen wiederum sollen die entsprechenden Voraussetzungen für die Lernenden schaffen.

### 3.2 Projekt Berufsprüfung – Eidg. Fachausweis

#### Ausgangslage

Auf Initiative der Ausbildungsdelegation wurde 2018/19 ein Vorprojekt durchgeführt, das sehr weit gediehen war, aber an einer Einbettung in die Bildungslandschaft scheiterte. Die Vorstände von

BIS/Bibliosuisse haben trotz umfangreicher Vorarbeiten keine Entscheidung getroffen. Die Bildungsstrategie soll dafür nun einen geeigneten Rahmen bilden.

Die Resultate der im Rahmen des Vorprojekts 2018/2019 getroffenen Abklärungen für den Fachausweis sind in die Reform der Grundbildung 2022+ eingeflossen, weshalb nun eine neue Ausgangslage besteht. Dies soll bei den weiteren Aktivitäten berücksichtigt werden.

Es wurde im Vorprojekt ein grosser Bedarf seitens Absolvent\*innen des EFZ I+D nach einer substantiellen Weiterqualifikation festgestellt, ohne ein Hochschulstudium absolvieren zu müssen.

### **Handlungsfelder**

#### *Kurzfristig*

- Es sollen die Grundlagen erarbeitet werden, um einen Entscheid zum Fachausweis zu erzielen. Insbesondere sollen die Fragen nach dem Ausmass des Bedarfs und der Konkurrenz zu anderen Ausbildungen in allen Landesteilen geklärt werden.

#### *Mittel- und langfristig*

- Es gilt, die Mittel und Strukturen zu bestimmen, mit denen Bibliosuisse den Inhalt dieses neuen Lehrgangs direkt beeinflussen kann.
- Falls der VSA sein Interesse bekräftigt, den Archivbereich als festen Bestandteil in die Ausbildung zu integrieren, sollte eine effiziente Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden sichergestellt werden.
- Eine allfällige Umsetzung muss in Abstimmung mit dem EFZ und dem Bachelor sowie den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts erfolgen. Die knappen Ressourcen in einem kleinen Berufsfeld müssen berücksichtigt werden.

Massnahme: Eine eigene Arbeitsgruppe soll vom Vorstand Bibliosuisse beauftragt werden, das Dossier zu übernehmen, allfällige Lücken zu identifizieren, eine Bedarfsabklärung vorzunehmen und den Vorschlag dann breit (insbesondere in allen Sprachregionen) in die Vernehmlassung zu geben.

## **3.3 Bachelor und konsekutiver Master**

### **Ausgangslage**

Bibliosuisse hat keinen Einfluss auf den Inhalt der Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Fachhochschulen sind autonom und nicht dazu verpflichtet, bei der Gestaltung ihres Ausbildungsangebots die Berufsverbände zu konsultieren.

Eine informelle Einflussmöglichkeit besteht zum Beispiel über den Fachbeirat des Schweizerischen Instituts für Informationswissenschaft an der FH Graubünden (nicht spezifisch Bachelor, sondern allgemein Information Science). Generell ist ein solches Mandat aber nicht offiziell geregelt. Bibliosuisse ist derzeit folglich offiziell nicht legitimiert, bei den Bachelor- und Masterstudiengänge Einfluss zu nehmen. Als Berufsverband kann Bibliosuisse aber die Verbindung zur Berufspraxis und zu den Anforderungen der Betriebe herstellen. Die Fachhochschulen sind an attraktiven Bildungsgängen interessiert, deren Absolvent\*innen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Auf der Stufe Master gibt es eine wachsende Zahl an Studiengängen im Bereich Data Science, die für die Bibliothekswelt ebenso relevant sind.

- Der konsekutive Master an der FH Graubünden wird als eigenständiger Master in Data and Information Management angeboten (bisher war dies ein Minor in einem generellen MBA). Damit wird der konsekutive Master besonders für die wissenschaftlichen Bibliotheken deutlich interessanter.
- Seit dem Studienjahr 2018/2019 ist der Master in Informationswissenschaft an der Haute Ecole de Gestion HEG verstärkt auf die Datenverwaltung ausgerichtet. Die beiden Fachbereiche Management und wissenschaftliche Forschung bleiben aber nach wie vor im Angebot.

## **Handlungsfelder**

### *Kurzfristig*

- Bibliosuisse muss die Fachhochschulen von seinen Vorzügen als nützlicher Partner überzeugen, der durch seine Kenntnis der Fachkreise und ihrer Bedürfnisse sowie dank seines breiten Netzwerks an Mitgliedern einen echten Mehrwert erbringen kann.
- Bibliosuisse prüft, ob sie als Verausmittler und Unterstützer einer Job-Börse für die I+D-Berufe auftreten (analog Open Biblio Jobs in Deutschland) kann.
- Als repräsentativer Verband eines Teils der betroffenen Fachkreise muss Bibliosuisse sich (zusammen mit dem VSA) als kompetenter Partner der Fachhochschulen positionieren.
- Konkret sollte Bibliosuisse sich in diesem Zusammenhang zu den Umstrukturierungen bei den Ausbildungsprogrammen (wie sie 2020-2021 an der HEG Genève in Bezug auf den Bachelor in Informationswissenschaft lief) äussern bzw. direkt an diesen Überlegungen teilnehmen können. Bibliosuisse unterstützt den Einsitz von Verbandsvertretern in den entsprechenden Gremien.
- Die Absprache und Einflussmöglichkeit soll künftig über die Kommission Bildung erfolgen.
- Die Mandate der Bibliosuisse-Vertretungen sollen geklärt werden. Ein offizieller Auftrag mit Reporting und einer Spesenentschädigung ist zu prüfen.

### *Mittel- und langfristig*

- Bibliosuisse ist ein repräsentativer Verband eines Teils der betroffenen Fachkreise, weshalb eine Anerkennung der Ausbildungsprogramme durch Bibliosuisse auch für die Fachhochschulen von Vorteil sein kann (Peer-Review; vgl. dazu die ALA in Nordamerika, die auch für die Bewertung der Ausbildungsprogramme in Informationswissenschaft zuständig ist; ohne ihre Validierung werden diese nicht zugelassen).

## 4. Weiterbildung

---

### 4.1 Weiterbildungsangebot Bibliosuisse

#### **Ausgangslage**

Das Weiterbildungsprogramm von Bibliosuisse wird von einer vom Vorstand eingesetzten Kommission ausgearbeitet. Diese Kommission wirkt an der Umsetzung der strategischen Ziele von Bibliosuisse im Bereich der Weiterbildung mit. Sie beobachtet und antizipiert die Entwicklungen in den Bereichen der Bibliotheks- und Informationswissenschaften, um ein vielfältiges und attraktives Weiterbildungsprogramm bereitzustellen, das den Bedürfnissen der Fachleute entspricht. Ferner stellt sie sicher, dass alle Arten von Bibliotheken Zugang zu einem für sie passenden Weiterbildungsangebot haben. Des Weiteren fördert sie die berufliche Entwicklung und unterstützt das lebenslange Lernen.

Auch Konferenzen (u.a. Schweizer Bibliothekskongress) gehören zur beruflichen Weiterbildung und werden von Bibliosuisse gefördert oder selbst durchgeführt.

#### **Handlungsfelder**

##### *Kurzfristig*

- Bestehende Kooperationen vertiefen, Sichtbarkeit der Angebote erhöhen:
- Kooperationen und Absprachen mit anderen Anbietern und kantonalen Fachstellen Bibliothek vertiefen. Es sollen dafür geeignete Gefässe und Formate gefunden werden.
- Etablierung der Zusammenarbeit und/oder Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Sektionen von Bibliosuisse, um ihren Weiterbildungsangeboten über das Programm von Bibliosuisse mehr Sichtbarkeit zu verschaffen.
- Der Auftrag der bestehenden Weiterbildungskommission von Bibliosuisse soll erweitert werden. Die Ausarbeitung des Weiterbildungsprogramms von Bibliosuisse soll weiterhin ein Teil des Auftrags bleiben. Hauptaufgabe einer Kommission Weiterbildung (analog zur Kommission Bildung) wäre dann die Koordination, der Austausch und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Anbietern.

##### *Mittel- und langfristig*

- Ergänzung der heutigen Rolle im Sinne einer Plattform/Drehscheibe für Weiterbildungen aus dem In- und Ausland rund um die Themen von Bibliotheks- und Informationswissenschaften. Bibliosuisse und ihre regionalen Sektionen fungieren als zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für bibliothekarische Aus- und Weiterbildung:
- Vertiefung der bestehenden Kollaboration mit Ziel einer nachhaltigeren und gelebten Kooperation.
- Aufbau eines grösseren Netzwerks aus weiteren Anbietern von Weiterbildungen aus dem Fachgebiet oder ergänzenden Fachdisziplinen im Inland und Ausland.
- Bibliosuisse-Weiterbildungen zeichnen sich vermehrt durch Kundenorientierung aus, d.h. es wird ein stärkerer Fokus auf den Bedarf der Bibliotheken sowie des Arbeitsmarktes gelegt (Nachfrage).
- Erarbeitung von Qualitätsstandards für das eigene Angebot (z.B. Kompetenzorientierung, etc.).

- Die strategische Ausrichtung der Weiterbildung in Richtung zertifizierter Abschlüsse in allen Landesteilen soll geprüft werden.

## 4.2 Zertifikatskurs

### Ausgangslage

Der Zertifikatskurs Bibliosuisse ersetzt ab 2021 den SAB-Grundkurs. In Anlehnung an die 2020 erneuerten Richtlinien Öffentliche Bibliotheken richtet sich das Angebot von Bibliosuisse an Öffentliche Bibliotheken, namentlich Stadt-, Gemeinde- sowie kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken.

Der Zertifikatskurs ist klar positioniert als Weiterbildung für reguläre Mitarbeitende ohne EFZ I+D in Öffentlichen Bibliotheken. Der Zertifikatskurs Bibliosuisse baut darauf auf, dass sich Personen mit einem Abschluss der Sekundarstufe II (Berufslehre, Maturität) in die Grundlagen bibliothekarischer Arbeit in einer Öffentlichen Bibliothek einarbeiten.

Der Zertifikatskurs wird nach einem für alle gültigen Programm von den kantonalen Fachstellen bzw. Weiterbildungsbeauftragten in den Kantonen AG, BE, GR, LU, SG und ZH sowie von Bibliosuisse (im Auftrag des Kantons BL) angeboten.

### Handlungsfelder

#### *Kurzfristig*

- Klare Abgrenzung zum EFZ «Fachfrau/Fachmann I+D»
- Monitoring und Qualitätssicherung des verbindlichen Lehrplans durch Bibliosuisse für alle Zertifikatskurse der Kantone.
- Bekanntmachung und Förderung der Nachholbildung zum EFZ mittels Art. 32 als bevorzugter Abschluss für Mitarbeitende in öffentlichen Bibliotheken, die bereits über einen Berufsabschluss verfügen.

#### *Mittel- und langfristig*

- Bereitstellung eines Teils des Angebots in Form von unabhängigen Modulen, die in das Bibliosuisse-Weiterbildungsprogramm aufgenommen werden können.
- Harmonisierung sowie Professionalisierung der Berufsbilder, Anstellungsbedingungen sowie des Dienstleistungsangebotes in Öffentlichen Bibliotheken, um eine höhere Quote von EFZ-Absolventen zu erreichen.

## 4.3 Leitungskurse für öffentliche Bibliotheken

### Ausgangslage

Aktuell werden von einigen Kantonen Leitungskurse (zumeist im zweijährigen Rhythmus) als Weiterbildung für Mitarbeitende in leitender Funktion in einer kleineren oder mittleren Bibliothek angeboten.

### **Handlungsfelder**

#### *Kurzfristig*

- Diskurs des Verbands unter Einbezug der kantonalen Anbieter bezüglich der Haltung zur Führungsausbildung für Öffentliche Bibliotheken und zum Leitungskurs. Sollen die Leitungskurse analog zum Zertifikatskurs vereinheitlicht und vom Verband zertifiziert werden?
- Klärung der Frage, ob der Eidgenössische Fachausweis eine Alternative zur Führungsausbildung darstellen kann. Dazu ist ggf. eine Bedarfsanalyse durchzuführen.

#### *Mittel- bis langfristig*

- Erarbeitung eines Konzeptes für einen angepassten Leitungskurs oder einen Eidg. Fachausweis.

## **4.4 Führungsausbildung an wissenschaftlichen Bibliotheken**

### **Ausgangslage**

Das Feld ist sehr heterogen. Für die Führungsausbildung nehmen wissenschaftliche Bibliotheken unterschiedliche Angebote an in- und ausländischen Hochschulen in Anspruch. Hier besteht kaum Einflussmöglichkeit für Bibliosuisse.

Diese Angebote haben z.T. einen breiteren, allgemeinen Ansatz und sind nicht spezifisch auf das Unternehmen Bibliothek ausgerichtet. Je nach Trägerschaft sind diese Angebote mehr oder weniger gewinnorientiert und damit z.T. teurer als Bibliosuisse-Angebote. Aus diesem Grunde sind diese Angebote eher als Ergänzung zu sehen.

### **Handlungsfelder**

#### *Kurz- bis mittelfristig*

- Aufbau Plattform: Angebotsübersicht über mögliche kantonale Weiterbildungen bzw. Führungsausbildungen an Hochschulen.

## **4.5 Kantonale Angebote (Weiterbildungskurse für ÖBs) und Angebote anderer Anbieter (Sektionen)**

### **Ausgangslage**

Einzelne Kantone (bzw. die kantonalen Fachstellen) bieten eigene Weiterbildungen für Mitarbeitende in Öffentlichen Bibliotheken an.

Im Rahmen sogenannter Kooperationssitzungen erfolgt ein Austausch der geplanten kantonalen Angebote mit jenen von Bibliosuisse. Die kantonalen Weiterbildungen sind sehr viel preiswerter als diejenigen von Bibliosuisse. Diese Preisunterschiede resultieren daher, dass die kantonalen Angebote für Mitarbeitende aus den jeweiligen Kantonen subventioniert sind.

Die Sektionen von Bibliosuisse, aber auch externe Einrichtungen, stellen Weiterbildungsangebote für ihre Mitglieder und/oder für die Mitarbeitenden von Bibliotheken und Informations- und Dokumentationszentren bereit.

### **Handlungsfelder**

## *Kurzfristig*

- Im Hinblick auf die o.g. verschiedenen Weiterbildungsprogramme ist eine klare Abgrenzung zum Weiterbildungsangebot von Bibliosuisse notwendig. Darüber hinaus muss die unterschiedliche Preispolitik transparenter kommuniziert werden, da kantonale Angebote subventioniert sind.
- Momentan bestehen eher wenig Einflussmöglichkeiten, daher soll der Austausch über Weiterbildungen und Inhalte verstärkt werden.

## *Mittel- und langfristig*

- Es sollen Vereinbarungen über die Zuständigkeiten (Definition, für welche Bereiche/Bildungsniveaus die Kantone oder Bibliosuisse inkl. Sektionen zuständig sind) und die Koordination der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anbietern (v. a. Kantone) getroffen werden.
- Ziel ist die Harmonisierung und gegenseitige Ergänzung der Angebote statt Konkurrenz.

## **4.6 MAS-Studiengänge (inkl. CAS/DAS)**

### **Ausgangslage**

MAS-Studiengänge in den Bereichen Informations- und Bibliothekswissenschaft bieten verschiedene Universitäten an, jeweils mit unterschiedlichem Profil. Alle aber dienen als Einstieg in das Berufsfeld Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar für Absolvent\*innen anderer Studiengänge. Die Teilnahme ist nur mit Hochschulabschluss möglich oder "sur dossier". Die IG WBS als Sektion von Bibliosuisse engagiert sich hier besonders (Vertretung im Zürcher MAS als Prüfungsbeisitz).

In einigen Kantonen wurden spezielle CAS oder DAS geschaffen, um spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden: Bibliosuisse wird zu einem zuverlässigen Partner, wenn es darum geht, die verschiedenen Bedürfnisse abzuschätzen und dafür zu sorgen, dass die Kurse - unter Wahrung der Bildungsautonomie - den Kriterien der Weiterbildung entsprechen.

### **Handlungsfelder**

#### *Kurzfristig*

- Bedürfnisse der Arbeitgeber kontinuierlich bei den Hochschulen einbringen, entweder über einen Sitz im Fachbeirat o. ä. oder über Kontakte bzw. Verbandsmitglieder, die direkt in diese Angebote involviert sind.
- Einbindung der Anbieter in die Kommission Weiterbildung.

#### *Mittel- und langfristig*

- Zusammenarbeit mit den Hochschulen bei der Weiterentwicklung von Curricula und der Entwicklung von neuen Angeboten (CAS, DAS), die sich an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes orientieren.